



Abb. 62. Leuchter-Engel im Grazer Mausoleum. Von Giovanni Maria Vassallo? 1616

in Eggenberg Jahrzehnte später), wohl aber einen „Maurer“ Meister Niclas Andriet Bürger vor dem Eisernen Tor, der am 7. Mai 1629 mit Gepränge (4 Gloggen) zu Grabe getragen wurde. Sodann einen Johann Stephan Andrett, „in seiner Khunst ein Stainhauer zu Maylandt gebiertig“, der am 16. Februar 1631 heiratete. Seine Kinder Anna Maria 1631 und Catharina Cäcilia 1635 trug Frau Anna Maria van Desipin zur Taufe, die Gemahlin des maßgebenden Baumeisters des Schlosses Eggenberg. Wir hätten also da zwei „Vettern“ Andriet, Andrien, Andretti, die im Volksmund ganz gut zu „Andree“ lautverschoben worden sein könnten. Doch sie waren Maurer und Steinmetzen! Baptist de Riva war Baumeister, Steinmetz und Bildhauer, Jakob Frison heißt einmal Steinmetz, dann Bildhauer, sogar Bildschnitzer, Hans Mämel (Marmoro) gilt als Schöpfer der Kolossalfiguren am Zeughaus, dutzendmale las ich seinen Namen in Matriken und Rechnungen, kein einzigesmal wird der Bildhauer genannt, ständig nur Steinmetz ... Ein Wort noch über Stephan: Schon 1637 wird er „weiland“, verstorben genannt, er ist wohl fortgeschrittenen Alters zum Traualtare geschritten.

Natürlich wäre uns, wenn auch nur zur hypothetischen Zuschreibung, ein ausdrücklich Bildhauer genannter Künstler lieber. Da käme vor allen in Betracht Moritz Probst! Sein Töchterchen Maria Magdalena hob 1619, um diese Zeit müssen auch die Kolossalstatuen als letzte „Zutat“ fertig gewesen sein, „Frayle Frayle“ Maria Francisca von Eggenberg aus der Taufe. Die gesuchte „Querverbindung“. Sodann eine charakterologische somit auch künstlerische Fährte: Probst ist später, wie sich Sebastian Erlacher 1633 ausdrückte, „dem Kriegswesen nachzogen, anjetzo aber Landtpro-